

09.06.2016

LSBTTI*-Flüchtlinge: Bundesweite Handreichung für Betreuung und Unterstützung erschienen

Gemeinsame Publikation von LSVD, Arbeiter-Samariter-Bund und dem Paritätischen

Die Betreuung von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten stellt in der Flüchtlingshilfe eine besondere Herausforderung dar. Auch lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und / oder intergeschlechtliche Geflüchtete sind als besonders schutzbedürftig und vulnerabel anzusehen.

Nachdem von der „Handreichung für die Betreuung und Unterstützung von LSBTTI*-Flüchtlingen“ bislang eine Ausgabe für das Bundesland Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stand, ist nun eine überarbeitete, bundesweite Ausgabe erhältlich.

Die 44-seitige Broschüre gibt in übersichtlicher Form eine Einführung in das Thema, wichtige Handlungsempfehlungen und nennt mit LSBTTI*-Thematik befasste Beratungsstellen in Deutschland. Zudem werden grundlegende Informationen zu Asylrechtsfragen gegeben.

Herausgegeben wird die Publikation gemeinsam vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), dem Lesben- und Schwulenverband (LSVD) und dem Paritätischen Gesamtverband mit Unterstützung der Hirschfeld-Eddy-Stiftung. Gefördert wurde die Erstellung der Publikation durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Die Broschüre kann unter

www.der-paritaetische.de/download/lstbti [<http://www.der-paritaetische.de/download/lstbti>]

www.queer-refugees.de [<http://www.queer-refugees.de>]

www.asb-queer.de [<http://www.asb-queer.de>]

als PDF heruntergeladen werden. Gedruckte Einzelexemplare können solange der Vorrat reicht kostenfrei bestellt werden beim Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V. per E-Mail: presse@asb-nrw.de

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle
Markus Ulrich

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de